
Technische Werke Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

Inhaltsverzeichnis Lagebericht

1 Grundlagen des Unternehmens	3
1.1 Geschäftsmodell	3
1.2 Ziele und Strategie	3
2 Wirtschaftsbericht	3
2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
2.2 Geschäftsverlauf	3
2.3 Wirtschaftliche Entwicklung	4
2.3.1 Ertragslage.....	4
2.3.2 Vermögens- und Finanzlage	7
2.3.3 Bilanzentwicklung.....	8
2.3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren	9
2.3.5 Beteiligungen	10
3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht	11
3.1 Prognosebericht	11
3.2 Chancen- und Risikobericht	11

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Schwerpunkt unserer operativen Geschäftsaktivitäten ist der Betrieb von Parkhäusern. Darüber hinaus halten wir Beteiligungen an Gesellschaften des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie an der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee). Die kaufmännische und verkehrswirtschaftliche Leistungserbringung für unsere Verkehrsgesellschaften ist ein weiterer Bestandteil unseres Geschäftsmodells.

In Friedrichshafen betreiben wir in der Innenstadt derzeit drei Parkhäuser – „Altstadt“, „Am See“ und „Am Stadtbahnhof“ – mit insgesamt 1.370 Stellplätzen. Der Betrieb wird durch Personal der SWSee gewährleistet. Basis ist ein Rahmenvertrag mit konkretisierenden Leistungsscheinen zu den Bereichen Geschäftsführung, Betriebsführung und kaufmännische Dienstleistungen. Unser viertes Parkhaus „Sportpark“ ist seit Mai 2016 in Bau. Fertigstellung und Inbetriebnahme planen wir im zweiten Quartal 2018.

1.2 Ziele und Strategie

Wir planen den kontinuierlichen Ausbau unserer Geschäfte. Das Geschäftsfeld Parkierung wird in den kommenden Jahren durch die Fertigstellung des Parkhauses „Sportpark“ und die Sanierung des Parkhauses „Altstadt“ sowie voraussichtlich dem Neubau eines Parkhauses für Fahrräder am Stadtbahnhof, dem „RadHaus“, geprägt sein. Allerdings wird sich das Spartergebnis aufgrund der außergewöhnlich schwierigen Rahmenbedingungen für den Betrieb des Parkhauses „Sportpark“ dauerhaft spürbar verschlechtern. Die weitere Geschäftsentwicklung und die Beteiligungsergebnisse werden diese Entwicklung nicht kompensieren können.

Im Bereich Beteiligungen haben wir bei der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG in 2017 die Gewinnzone erreicht. Das Angebot der Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH entwickeln wir bedarfsorientiert weiter. Für die Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG erarbeiten wir derzeit eine Geschäftsstrategie für die Zeit nach Fertigstellung der elektrifizierten Südbahn. Unsere Tochtergesellschaft SWSee entwickeln wir unter den schwierigen Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft weiter – in Bezug auf das traditionelle Geschäftsmodell der Energieversorgung aber auch durch neue Geschäftsmodelle und Dienstleistungen im energienahen und kommunalen Umfeld.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg laut Statistischem Bundesamt im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Ergebnis unseres Unternehmens wird im Wesentlichen von den Ergebnisbeiträgen der Parkhäuser, der SVF und der SWSee bestimmt.

Im Geschäftsfeld Parkierung haben wir in 2017 erneut auf eine Anpassung der Parkhaus-Tarife verzichtet. Die Zahl der Kurzparker hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 trotz Sanierungsmaßnahmen im Parkhaus „Am See“ (Fertigstellung im ersten Quartal des Jahres) bzw. im Parkhaus „Altstadt“ (Beginn im letzten Quartal) positiv entwickelt. Sie lag insgesamt ca. 3,3 % über dem Vorjahreswert.

Anhaltend hohe Aufwendungen sind aus dem im Jahr 2013 für alle drei Parkhäuser beschlossenen Sanierungs- und Gestaltungskonzept entstanden. Im Geschäftsjahr 2017 standen hierbei die Maßnahmen in den Parkhäusern „Am See“ und „Altstadt“ im Vordergrund.

Der Ergebnisanteil der SWSee liegt aufgrund der abgesenkten Garantiedividende erwartungsgemäß deutlich unter dem Vorjahreswert und annähernd auf Planniveau.

Die Entwicklung unserer Beteiligungen im Verkehrsbereich verlief auch 2017 zufriedenstellend. Die Jahresergebnisse liegen über Plan.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

2.3.1 Ertragslage

2.3.1.1 Überblick

Gewinn- und Verlustrechnung	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsätze	3.332	3.423	3.376
Sonstige Erträge	33	22	19
Materialaufwand	-3.259	-3.365	-2.439
Abschreibungen	-917	-979	-932
Sonstige Aufwendungen	-453	-461	-477
Zinsergebnis	-131	-386	-134
Beteiligungsergebnis	5.188	3.040	3.806
Steuern	-1.119	-562	-958
Jahresüberschuss	2.674	731	2.260

*Abweichung der Summen durch Rundung der Zahlen

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 beträgt 2.260 TEUR und liegt damit deutlich über unserer Planung. Bei konstanten Parkierungstarifen haben sich die Gesamterlöse der drei Parkhäuser verbessert (+63 TEUR). In den Umsatzerlösen sind die Einzelleistungen für die Bewirtschaftung der ÖPNV-Beteiligungen beinhaltet sowie die Erlöse aus Werbeeinnahmen. Im Materialaufwand sind die Energielieferungen, die Aufwendungen für bezogene Leistungen für die Parkierungsanlagen sowie Aufwendungen aus dem Dienstleistungsrahmenvertrag mit SWSee enthalten. Insgesamt reduzierte sich der Materialaufwand gegenüber dem Planansatz in 2017 um 926 TEUR. Hierbei ist besonders anzumerken, dass entgegen der ursprünglichen Planung folgende wesentlichen, baubedingten Abweichungen im Materialaufwand zu verzeichnen sind: Ein deutlich größerer Anteil der tatsächlich geleisteten Betsanierungen im Parkhaus „Altstadt“ konnte als Investition verbucht werden (Plan 2017 = 809 TEUR; Ist 2017 = 135 TEUR). Hingegen mussten wir Aufwendungen in Höhe von insgesamt 138 TEUR bei der Sanierung des Parkhauses „Am See“ (Plan 2017 = 24 TEUR) verzeichnen.

Das Beteiligungsergebnis (3.806 TEUR) liegt deutlich über dem Planwert (3.040 TEUR) jedoch aufgrund der geringeren Garantiedividende von SWSee unter dem Vorjahreswert (5.188 TEUR).

Die Steuerbelastung von insgesamt 958 TEUR resultiert aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag mit 888 TEUR und aus sonstigen Steuern (Versicherungssteuer, Grundsteuer) mit 70 TEUR.

Die Geschäftsführung beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres und die wesentlichen Faktoren, die zu einem besser als geplantem Ergebnis geführt haben, positiv.

2.3.1.2 Bericht zu den einzelnen Geschäftsbereichen

2.3.1.2.1 TWF Allgemein

Den bedeutendsten Beitrag zum Jahresergebnis stellt das Beteiligungsergebnis der SWSee dar. Der auf uns entfallende Gewinnanteil beträgt 5.342 TEUR und liegt aufgrund der abgesenkten Garantiedividende annähernd auf Planniveau (5.279 TEUR) und unter dem Vorjahreswert (6.828 TEUR). Unsere Beteiligungsquote an der SWSee beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2017 75,22 %.

Bei den Aufwendungen aus der Verlustübernahme der ÖPNV-Unternehmen liegen wir mit 1.536 TEUR besser als geplant (2.239 TEUR) und auch besser als im Vorjahr (1.640 TEUR).

2.3.1.2.2 TWF Parkhäuser

Parkvorgänge (Kurzzeitparker)	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017
	Tausend	Tausend	Tausend
Parkhaus "Altstadt"	560	505	532
Parkhaus "Am Stadtbahnhof"	108	113	96
Parkhaus "Am See"	263	281	335
Parkhaus "Sportpark"			
Gesamt	932	899	963

Nach der Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen im Parkhaus „Am See“ im März 2017 konnten wir bei der Kurzparker-Gesamtzahl in 2017 einen Anstieg verzeichnen: der dortige Zuwachs um 72.000 Kurzparker (KP), was +28 % entspricht, ging jedoch mit einem unerwartet starken Rückverlagerungseffekt vom Parkhaus „Am Stadtbahnhof“ einher, wo sich die Zahl der Kurzparker gegenüber 2016 um etwa 11 % reduzierte. Der geplante Rückgang der Kurzparker-Zahlen im Parkhaus „Altstadt“ fiel mit minus 28.000 niedriger aus als für 2017 geplant – Ursache hierfür ist der spätere Beginn der dortigen Sanierungsmaßnahmen im November.

In Summe ist der Anstieg auf insgesamt 963.000 Nutzer (ohne Dauerparker) positiv ausgefallen: statt des geplanten Rückgangs um 33.000 KP verzeichnen wir ein Plus um 31.000 KP. Wir führen dies darauf zurück, dass die Sanierungsmaßnahmen im Parkhaus „Am See“ früher als geplant umgesetzt werden konnten und die im Parkhaus „Altstadt“ später begonnen wurden – insgesamt also ein größeres Stellplatzangebot im Gesamtjahreszeitraum zur Verfügung stand.

Demgegenüber verzögerte sich der Neubau des Parkhauses „Sportpark“ deutlich: ursprünglich war die Inbetriebnahme noch im letzten Quartal 2017 geplant. Unwetter bedingte und dem Bauablauf geschuldete Verzögerungen ließen eine Fertigstellung in 2017 nicht zu.

Die Zahl der Dauerpark-Kunden hat sich in 2017 stabilisiert: Die Zahl der Dauerparkkarten liegt bei monatlich durchschnittlich 377 (Vorjahr 383).

Analog der Kurzparker-Zahlen entwickelten sich auch die Umsatzerlöse in den Parkhäusern: während im Parkhaus „Altstadt“ der Rückgang der Gesamterlöse (um 61 TEUR) nicht ganz so stark ausfiel, wurden im Parkhaus „Am Stadtbahnhof“ mit minus 39 TEUR größere Rückgänge verzeichnet als geplant (-22 TEUR). Dafür konnten wir im Parkhaus „Am See“ höhere Einnahmen (744 TEUR) erzielen als vorgesehen (738 TEUR).

Insgesamt entwickelten sich die Umsatzerlöse besser als im Vorjahr und auch als es die Wirtschaftsplanung vorsah: mit 2.367 TEUR erreichten wir ein um 79 TEUR besseres Ergebnis – und konnten dies auch um 63 TEUR gegenüber 2016 steigern.

Umsatzerlöse	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Parkhaus "Altstadt"	1.341	1.163	1.280
Parkhaus "Am Stadtbahnhof"	382	360	343
Parkhaus "Am See"	580	738	744
Parkhaus "Sportpark"		27	
Gesamt	2.304	2.288	2.367

Die Dienstleistungen für den operativen Betrieb der Parkieranlagen wird durch Personal von SWSee erbracht. Die vertragliche Grundlage hierfür bildet der zwischen SWSee und uns abgeschlossene Dienstleistungs-Rahmenvertrag.

2.3.1.2.3 TWF Dienstleistungen

Für die kaufmännische und verkehrswirtschaftliche Leistungserbringung für die Verkehrsgesellschaften Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG, Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH und die Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG erhalten wir aufgrund langfristiger Verträge Betriebsführungsentgelte. Diese spiegeln sich in den Umsatzerlösen wider.

Da die Leistung durch Personal der SWSee erbracht und weiterverrechnet wird, resultiert hieraus kein Ergebnisbeitrag. Die vertragliche Grundlage bildet der zwischen der SWSee und uns abgeschlossene Dienstleistungs-Rahmenvertrag.

2.3.1.2.4 TWF ÖPNV

Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH

Das Geschäftsjahr 2017 zeigt mit 3,87 Mio. Fahrgästen eine Stabilisierung auf nahezu dem Niveau des Vorjahres mit Fahrgastrekord (3,88 Mio.). Das Defizit in Höhe von 1.536 TEUR fiel geringer aus, sogar als das des Vorjahres (1.625 TEUR). Der Wert liegt damit besser als in der Planung (2.141 TEUR) vorgesehen. Ursächlich hierfür sind vor allem periodenfremde Effekte aus der Endabrechnung des Verkehrsverbundes für das Jahr 2016 (nicht planbare

Zusatzerlöse). Andererseits mussten Investitionen, vor allem in das Elektronische Fahrgeldmanagement (EFM) und neue TFT-Monitore aufgrund des extern verzögerten Projektverlaufs aufgeschoben werden. Damit sind Aufwendungen geringer ausgefallen. Der Kostendeckungsgrad beläuft sich auf 75,2%. TWF trägt den Fehlbetrag – dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag entsprechend – in voller Höhe.

Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG

Das in der Unternehmensgeschichte beste Jahr 2016 konnte in 2017 nochmals verbessert werden: Das Fahrgastaufkommen zeigt sich mit etwa 445.000 Fahrgästen auf hohem Niveau stabil. Der für das Geschäftsjahr 2017 prognostizierte Defizitbetrag in Höhe von 132 TEUR wird um 220 TEUR unterschritten, so dass im Geschäftsjahr 2017 erstmals überhaupt ein Gewinn in Höhe von 88 TEUR erwirtschaftet wurde. Der Kostendeckungsgrad beträgt damit 102,6 %. Höhere Erlöse aus öffentlicher Förderung für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter und vor allem Einsparungen beim Kraftstoffaufwand haben in 2017 zu diesem guten Ergebnis geführt.

Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG

Sowohl verkehrs- aber auch betriebswirtschaftlich verlief das Geschäftsjahr 2016/17 erneut erfolgreich. Der Planansatz wird um ca. 145 TEUR übertroffen. Die Erlöse bleiben gegenüber der Planung leicht zurück. Dafür bleibt auch der Aufwand für Infrastrukturnutzung aufgrund von Streckensperrungen sowie für Material- und Leistungseinkauf unter dem geplanten Budget. Auch die Abschreibungen liegen etwa 50 TEUR unter Planansatz, da es erneut zu Verzögerungen bei der Projektumsetzung des „bodo E-Ticket“ gekommen ist. Unter diesen Rahmenbedingungen wurde anstelle eines geplanten Jahresüberschusses in Höhe von 282 TEUR ein Überschuss in Höhe von 427 TEUR erwirtschaftet.

Auch in der Fahrgastnachfrage haben die Betriebserschwernisse Spuren hinterlassen: Erstmals seit Jahren ist bei der durchschnittlichen Nachfrage an Werktagen ein leichter Rückgang (0,4 %), aber auf weiterhin hohem Niveau zu verzeichnen. Im Durchschnitt sind werktäglich 5.140 Fahrgäste mit der Bodensee-Oberschwaben-Bahn unterwegs.

Nachdem absehbar ist, dass die Elektrifizierung der Südbahn Ulm – Lindau, auf der die Bodensee-Oberschwaben-Bahn verkehrt, mit großer Wahrscheinlichkeit bis 2021 fertiggestellt sein wird, stellt sich die Frage, wie die BOB auch künftig noch Verkehrsangebote produzieren kann. Die Gesellschaft ist dabei, Szenarien für einen Fortbestand zu entwickeln. Klar ist nur, dass mit dem bisherigen Fuhrpark (9 vorhandene Dieseltriebwagen) künftig kein Betrieb auf der dann elektrifizierten Südbahn mehr möglich sein wird. Es ist in diesem Zusammenhang auch zu untersuchen, inwieweit das bewährte Modell der Managementgesellschaft, die für den operativen Betrieb auf unabhängige externe Dienstleister zurückgreift, weiterhin aufrechterhalten werden kann. Leider hat das Land Baden-Württemberg als Aufgabenträger des SPNV bisher noch keine Entscheidungen getroffen, zu welchem Zeitpunkt und mit welchen Zielvorgaben eine Ausschreibung der Verkehrsleistungen zu erwarten ist.

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

2.3.2.1 Kapitalstruktur

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 15.505 TEUR. Davon sind 3.102 TEUR kurzfristige und 12.403 TEUR langfristige Verbindlichkeiten.

Den Großteil der Verbindlichkeiten bilden mit rund 10.794 TEUR die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die um den Jahresüberschuss bereinigte Eigenkapitalquote liegt bei 74 % (Vj. 75 %). Das langfristig gebundene Vermögen (53.601 TEUR; Vj: 49.278 TEUR) ist vollständig durch langfristiges Kapital abzüglich Jahresüberschuss (62.888 TEUR; Vj. 59.259 TEUR) finanziert.

2.3.2.2 Investitionen

2.3.2.2.1 Sachanlagen

In Sachanlagen haben wir im Berichtsjahr 5.125 TEUR investiert. Dies betrifft mit 4.438 TEUR im Wesentlichen die Anlagen für den Parkhaus-Neubau „Sportpark“. Aufgrund der bereits beschriebenen Verzögerungen des Baufortschritts fielen die Investitionen bei diesem Projekt deutlich geringer aus, als ursprünglich für 2017 geplant. Darüber hinaus konnten die im Wirtschaftsplan für 2017 eingeplanten Baumaßnahmen zur Neuerrichtung der Parkplatzanlagen im Gelände „Fallenbrunnen“ sowie der Neubau des „RadHauses“ am Stadtbahnhof aufgrund externer Umstände nicht begonnen werden.

2.3.2.2.2 Finanzanlagen

Hinsichtlich der Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich im Berichtsjahr keine Änderungen ergeben. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen haben sich von 495 TEUR auf 620 TEUR erhöht.

2.3.3 Bilanzentwicklung

Bilanz	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017
	TEUR	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	49.278	57.956	53.601
Immaterielle Vermögensgegenstände	136		97
Sachanlagen	10.056	18.521	14.294
Finanzanlagen	39.086	39.435	39.211
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	11.462	14.359	13.814
Liquide Mittel	3.956	497	898
Rechnungsabgrenzungsposten	27		
Aktiva	64.723	72.812	68.314
Eigenkapital	51.339	49.395	52.745
Rückstellungen	431	1.453	64
Verbindlichkeiten	12.953	21.964	15.505
Passiva	64.723	72.812	68.314

*Abweichung der Summen durch Rundung der Zahlen

Zum Bilanzstichtag dominieren die Sachanlagen mit rund 14.294 TEUR und die Finanzanlagen mit rund 39.211 TEUR die Aktiva. Die immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 97 TEUR bilden den geringsten Anteil.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, die liquiden Mittel gesunken. Neben der Forderung der Garantiedividende sind Ausleihungen an die SWSee im Rahmen der Liquiditätsoptimierung enthalten.

Auf der Passivseite setzt sich das Eigenkapital aus der Stammeinlage (26.000 TEUR), den Gewinn- und Kapitalrücklagen (24.485 TEUR) sowie dem Jahresüberschuss in Höhe von 2.260 TEUR zusammen.

Die Rückstellungen liegen aufgrund der Verzögerung des Baufortschritts für den Parkhaus-Neubau „Sportpark“ deutlich unter Plan.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der restlichen Auszahlung des aufgenommenen Bankdarlehens (2.200 TEUR) zur Finanzierung des Projekts Parkhaus „Sportpark“ sowie der Ausleihung von der Bodensee-Oberschwaben-Bahn (800 TEUR).

2.3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft wird hinsichtlich ihrer finanziellen Leistungsindikatoren am Umsatz, Rohergebnis sowie dem EBIT gemessen.

Die Werte entwickeln sich wie folgt:

	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.332	3.423	3.376	3.154
Rohergebnis	106	80	956	142
EBIT	-1.264	-1.360	-454	-1.799

Darüber hinaus zeigt die Gesellschaft die typischen Ansätze einer Beteiligungsholding. Wir verfügen über ein hohes Eigenkapital. Das Sachanlagevermögen tritt in seiner Höhe deutlich gegenüber dem Finanzanlagevermögen zurück.

2.3.5 Beteiligungen

Zum Ende des Geschäftsjahres besteht mit folgenden sieben Unternehmen ein Beteiligungsverhältnis:

Beteiligungen (Stand: 31.12.17)	Anteil der TWF in %
Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH	100,0
Stadtwerk am See GmbH & Co. KG	75,2
Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG	50,0
Katamaran-Reederei Bodensee VerwaltungsGmbH	50,0
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG	27,5
Bodensee-Oberschwaben-Bahn VerwaltungsGmbH	27,5
Flughafen Friedrichshafen GmbH	4,1

Das Beteiligungsergebnis beträgt im Berichtszeitraum 3.806 TEUR und setzt sich wie folgt zusammen:

Beteiligungsergebnisse	2016	2017
	TEUR	TEUR
Stadtwerk am See GmbH & Co. KG	6.828	5.342
Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH	-1.625	-1.536
Katamaran-Reederei Bodensee GmbH	-15	0
Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH	0	0
Gesamt	5.188	3.806

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan sieht für 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 742 TEUR vor. Dieses Ergebnis ist maßgeblich durch den Ergebnisbeitrag der SWSee, die Entwicklung der ÖPNV-Ergebnisse und das Spatenergebnis der Parkhäuser bestimmt.

Bis Anfang 2020 ist die Generalsanierung des Parkhauses „Altstadt“ für insgesamt rund 5 Mio. EUR vorgesehen; der aufwandswirksame Anteil beträgt voraussichtlich 800 TEUR. Mit dem Neubau des Parkhauses „Sportpark“ wurde im April 2016 begonnen; das Investitions-Gesamtvolumen beläuft sich auf voraussichtlich 12,6 Mio. EUR, davon rund 4 Mio. EUR in 2018. Die Inbetriebnahme ist für das zweite Quartal 2018 geplant.

Im Rahmen eines gesamtheitlichen Parkraum-Bewirtschaftungskonzeptes besteht weiterhin die Absicht, im Gebiet Fallenbrunnen zwei oberirdische Parkplätze zu errichten. Aufgrund nicht geklärter Grundstücksverhältnisse konnte die Maßnahme bisher jedoch noch nicht begonnen werden, wir haben sie deshalb im Wirtschaftsplan für 2018 erneut berücksichtigt. Der für 2017 vorgesehene Neubau des Fahrrad-Parkhauses am Stadtbahnhof konnte wegen der stadtplanerisch noch nicht geklärten Standortfrage ebenfalls noch nicht in Angriff genommen werden und ist für 2018 geplant.

3.2 Chancen- und Risikobericht

Als Gesellschafter nehmen wir unmittelbar an der Entwicklung der SWSee teil. Diese rechnet in ihren Planungen mit einer Verschlechterung der Ertragssituation, da in zukünftigen Regulierungsperioden eine Genehmigung von deutlich niedrigeren Netzentgelten zu erwarten ist. Die uns zustehende Garantiedividende wird jedoch auch mit Beginn der neuen Regulierungsperiode erreicht.

Durch den Dienstleistungs-Rahmenvertrag mit der SWSee haben wir die Möglichkeit bekommen, die bei der SWSee gebündelten Kompetenzen und das Wissen für unseren Betrieb in Anspruch zu nehmen.

Für uns und unsere verbundenen Unternehmen ist ein Risikomanagementsystem etabliert, welches dafür sorgt, dass Risiken frühzeitig erfasst, bewertet, gesteuert und überwacht werden. In 2017 haben wir zwei Risikoinventuren durchgeführt und die hieraus resultierenden Ergebnisse im Rahmen zweier Risikokonferenzen erörtert sowie Steuerungsmaßnahmen festgelegt.

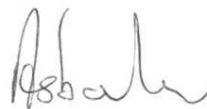
Die Risikoerfassung erstreckt sich auch auf die Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH.

Bestandsgefährdungen der Tochterunternehmen werden über gesellschaftsrechtliche und gesellschaftsvertragliche Verpflichtungen (Verlustausgleichsverpflichtung) unmittelbar auf uns als Muttergesellschaft übertragen und werden daher miteinbezogen

Friedrichshafen, den 27. März 2018



Alexander-Florian Bürkle
Geschäftsführer
(Vorsitzender)



Clifford Asbahr
Geschäftsführer